

Bei Richter beginnt's zu knistern

Deutsche Schlager, Nachkriegslieder und Cowboysongs: Das war die Musik, die Michel Richter Mitte der 1950er-Jahre als Kind in Norddeutschland hörte. «Opa, Platten», sagte der Dreijährige, und Opa machte einen neuen Stapel Singles bereit, die seine Radiotruhe mit dem Plattenwechsler abspielte. «Ich war fasziniert von diesem Mechanismus, wie Single um Single nachrutschte. Und erst die Musik.» Es war der Stoff, der ihn bezirrte und nicht mehr losliess. Seit diesem Urerlebnis sammelt Michel Richter Platten. Über 300 000 Musiktitel hat er in seinen diversen Archiven als Single, LP und CD an Lager.

Der Kreis schliesst sich

Anders als jene Sammler, die fast pathologisch ihre Stücke horten und sie kaum mal aus den Händen geben, geht Richter mit seiner Musik bewusst und gerne zu den Leuten. Er lässt sie teil haben am Glück, beliebte alte oder fast vergessene Songs mit dem authentischen Knistern in den Rillen (wieder) zu hören und sich davon in Sekunden-schnelle durch Raum und Zeit beamen zu lassen. DJ Michel Richter ist der Prototyp eines passionierten Oldies-DJs, der nicht nur die Hits aus 50 Jahren Pop- und Rockgeschichte praktisch lückenlos hat, sondern bei seinen Shows auch zu jedem Song und jedem Künstler passende Facts und Anekdoten zu erzählen weiss.

Als Knirps zügelte Michel Richter mit seinen Eltern von Travemünde in die Schweiz, wo sein Vater eine Hotelfachausbildung in der SHL beim Hotel Montana in Luzern machte. Heute legt Richter jeden Sonntag im Winterhalbjahr im Montana auf. Er lächelt. «So schliesst sich wieder ein Kreis.» Schon 1970 bis 1976 verdiente er seinen Lebensunterhalt als vollberuflicher DJ. Als 15-Jähriger hatte Richter bereits 1000 Singles gesammelt, ohne dass er einen Plattenspieler besass. «Ich konnte manchmal ein Gerät von meiner damaligen Wölflin-Führerin ausleihen.» Musik verbindet: Jahrzehnte später buchte sie ihn als DJ für ihren 70. Geburtstag.

Song auf Wunsch

Es gehört zu Richters Markenzeichen, dass er die Musikwünsche der Gäste erfüllt. «Ich wollte immer spielen, was die Leute hören wollen.» Nach 4000 Auftritten und einer akribisch geführten Statistik in seinem schwarzen Buch weiss er genau, welche Titel am meisten und welche weniger gefragt sind. Rund 2500 Vinyl-Singles nimmt er an einen Auftritt mit: ein Standardrepertoire, das er je nachdem modifiziert. Leute schicken ihm Wunschlisten zu. Sollte Michel einen bestimmten Titel mal nicht als Single haben, geht er ihn suchen, damit er ihn abspielen kann.

Inzwischen lagern, schön alphabetisch in Kistchen geordnet, rund 25 000 Singles in seiner Wohnung in Horw. Man nenne irgendeinen verschollenen Titel, der einem als Jugendlicher vor über 40 Jahren in die Ohren kroch, und Michel zieht ihn aus dem Kistchen: Selbstverständlich als Original-Single. Er ist spezialisiert auf die grössten Hits der



25 000 Singles und 12 000 LPs: Michel Richter steht auf Vinyl.

Bild Eveline Beerkircher

Musikgeschichte: Titel, die in den Top 20 der englischen, amerikanischen, deutschen und schweizerischen Hitparade waren. Songs, die jünger als 25 Jahre sind, spielt er nicht. Neben seinen 25 000 Singles lagert Richter in einem Aussenarchiv rund 12 000 Langspielplatten und über 12 000 CDs und DVDs.

Auch privat ist die DJ-Kompetenz und Liebesswürdigkeit von Richter gefragt. Er legt an Firmenanlässen, Geburtstagen, Hochzeiten und besonderen Festen auf. Er hat spezielle Programme für den Muttertag gemacht oder beglückt betagte Menschen in Altersheimen mit Heimatliedern und Musik aus den Swing-Jahren. «Ich mache auch Themenabende und habe verschiedene Konzepte.» Gewisse Fans reisen auch mal aus andern Kantonen an oder tau-

chen seit 40 Jahren regelmässig an seinen Shows auf. «Ich kann den Leuten mit meinen Singles eine riesige Freude bereiten. Nicht selten kommt es zu euphorischen Reaktionen.»

Kiloweise Vinyl

Im Zeitalter der digitalen Verfügbarkeit sämtlicher Musik könnte es sich Michel Richter viel bequemer machen und die Musik mit CD-Player oder dem iPod abspielen statt kiloweise Vinyl mitzuschleppen. Es wäre nicht sein Ding. «Es ist eben gerade das Spezielle, dass ich die Songs authentisch habe. Ich stelle die Plattenhüllen auf, die Leute kommen sie begutachten, staunen. Zudem erreicht ein digitales Musikfile einfach nicht den Klangcharakter einer Single. Es tönt zu kühl.»

DJ der ersten Stunde

pb. Michel Richter (59) legte als 16-Jähriger erstmals in Pfarreiheimen in Luzern auf. Von 1970 bis 1976 arbeitete er als vollberuflicher DJ in den angesagten Clubs der damaligen Zeit wie Hazyland, Mascotte, Happy Day, Old House und Wienerwald, die er teilweise auch manage. Er schrieb als freier Journalist für die damals noch vier Luzerner Tageszeitungen, war in der Gründungsphase von Radio Sun-

ZUR PERSON

shine dabei, war freier Mitarbeiter von Radio 24, arbeitete als Sportreporter für SF DRS und jahrelang als Musikspezialist beim B&H-Verlag sowie bei der Plattenfirma K-tel. Seit bald fünf Jahren ist er wieder vollamtlich DJ. Er ist Vater von drei Kindern.

Michael Richter über ...

1968: Ich bin ziemlich unpolitisch und in einem behüteten Elternhaus aufgewachsen. Ich habe diese Aufbruchszeit wohl wahrgenommen, aber war nie aktiv an Demos oder sonstigen Happenings beteiligt.

Drei Lieblingsongs: Ich müsste Tausende nennen. Sehr nahe sind mir: «In My Secret Life» von Leonard Cohen, «Nothing Ever Happens» von Del Amitri und «Songbird» von Eva Cassidy.

Drogen: Ich habe nie geraucht oder Drogen konsumiert. Alkohol trinke ich sehr gemässigt. Ich hatte etwa drei Abstürze in meinem Leben, das hat mir gereicht.

Rarste Single: «Pack die Badehose ein» von Conny Froboess, die sich damals noch Kleine Cornelia nannte (1951).

Auch hätte er längst nicht solche Fans wie jene Lady aus dem Aargau, die sich ärgerte, dass sie es das letzte Mal nicht ins «Montana» schaffte und ihm kürzlich per E-Mail beteuerte, dass sie am nächsten Sonntag auf jeden Fall dabei sein werde: «Wir starten um 18 Uhr, so, wie wenn wir aufs Flugzeug müssten. So wird es klappen!» DJ Michel Richter hat selbstverständlich ihren Wunschtitel dabei: «Human» von The Human League.

PIRMIN BOSSART
redaktion@zentralschweizamsonntag.ch

HINWEIS

► Die nächsten Termine: Heute 11.30 Uhr am Brunch im Park Hotel Weggis und 19.30 im Hotel Montana Luzern. Jeden ersten Freitag im Monat: Michel's Rock'n'Roll Circus, Bar 59 Luzern. Jeden letzten Donnerstag im Monat: Stars in Vinyl on 45, Wonderbar Luzern. ◀